

0.1 Utilitarismus

[FG (Finales Glück) – $U_{I_1} - U_{I_2} - U_{I_n} = \Omega$ („ Ω , oder 7,5“)]

0.1.1 Peter Singer

Peter Singer, Vertreter des Präferenzutilitarismus, meint u.a.:

- Kinder bis zu einem Monat nach der Geburt „abtreiben“ (töten)
Grund: „Vernunft“; man kann genau erkennen, wie sich das Kind entwickelt, ob es wirklich krank ist etc.
- Maß fürs Leben: Selbstbewusstsein etc.
- Peter Singer ist ein moderner Zeitgenosse, da oft ähnliche Kriterien wie die, die er vertritt, angelegt werden:
...da der alte Mann sich nicht mehr selbst versorgen kann und vollkommen verwürtt nur noch im Bett liegt, ist sein Leben nicht mehr menschenwürdig. . .
...da die Mutter das Kind nicht wollte und kein Geld. . .

0.1.2 Kritik aus christlicher Sicht am Utilitarismus Peter Singers

- Gott ist der Schöpfer allen jeden Lebens („christlicher common sense“) und allein deswegen muss auch niemand sein Leben legitimieren.
- Der grundlegende Wert menschlichen Lebens liegt darin, dass Gott eine Beziehung zu ihm hat, und nicht Selbstbewusstsein oder Rationalität etc.
- Die ganze Verantwortungsgemeinschaft ist in den Blick zu nehmen. Beziehungsgeflecht etc.

Wenn ein behindertes Kind geboren wird, sind alle gefragt; man kann eine betreffende Mutter nicht alleine lassen.

Also nicht „Austauschprinzip“ (Ersetzung eines behinderten Kinds durch ein gesunders).

- Der einzelne muss ernst genommen werden.
- Niemand darf unter den Zwang gestellt werden, unter vermeintlich rationalen Argumenten zum Schluss zu kommen, sich selbst „wegrationalisieren“ (suizidieren) zu müssen.
- Vernunft benötigt eine Basis. So kann man beispielsweise vernünftig auf Grundlage christlicher Ethik handeln, aber bei Singer fehlt so eine Grundlage. (Eintrag von Egon)]